

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die

Dem fleisch.vñ iñ herren.wāñ ob du mich hast  
eine geselle.empfah i als mich.Hat er dir aber  
etwas geschadet.oder sol er dir.das acht mir.  
Ich paulus schreyb dise ding mit meiner hand  
ich vergilt es.nicht.das ich dir sag.das du dich  
selb solt mir.Darumb bruder thu als ich eyß.  
ich wil dich brauchen iñ herren.du widerbrige  
meine inwendige gelider iñ cristo .Ich schreyb  
dir.ich versah mich von deiner gehorsame.Vñ  
ich weyß dñ du thust über das.dñ ich sage.wāñ  
auch zugleycherweyß bereyt mir die herberge.  
wann ich versih mich euch zugeben durch ewer  
gebet.Dich grüst epafra mein mitgefangner  
in ihesu cristo.marcus.aristarchus.demas.vñ lu  
cas mein hēlffer.Die gnad vñsers herren ihesu  
cristi sey mit ewerm geyst Amen.

## Die epistel zu philemonē

hat ein ende.Vñ hebt an die vorred zu den he  
breern oder iuden.

**T**Um erste ist zusä  
ge.warum paulus d̄ bot.schrey  
bend dise epistel.mit hat behal  
ten seinen sitten.oder das wort  
seines name.od schrib die wir  
digkeit d̄ ordnung.Dise ist die sach.dñ er schrib  
zu den.dy da gelaubten auf der beschneydung  
als ein apostel der heyden.vnd nicht der iuden.  
wann er west ir hohfart.Darüb zeyget er auch  
sein dienütigkēt.er wolst mit fürtragen dñ ver  
dienē seines ampts.wāñ auch zugleycherweyß  
iohannes der zwelfbot durch der sach willen d̄  
dienütigkēt.satzt er seinen namē nit vor.Dar  
umb dise epistel wirt gesaget.daz sie sey gesant  
von dem apostel zu den iuden geschrieben in he  
breyscher zungen.des syn vnd ordnung hat be  
halten lucas der ewangelist.nach d̄ hīnfart pau  
li des zwelfboten.vnd hat sye aufgelegt in  
fryechische sprach.

**D**ie vorred hat ein ende  
Vñ hebt an dy epistel zu den hebreern.oder zu  
de iude.Vñ hat.XIII.capitel.Darin sant pauls  
anzayget vñ zuerkennē gibt.Den mangel vñ ges  
prechen des gesetzs moysi.Vnd die volkumen  
heyt des ewangelischē gesetzs.Vñ daz cristus  
warer got vñ mensch sey.Vñ ein mittler gottes  
vnd der menschen.

## Epistel

### Das erst Capitel.



Ot redt ett  
wenn zu dē  
vetern in dē weyssa  
gē i manigerley red.  
vñ in manigerweys.  
zu iungst i disen tas  
gē hat er geredt zu  
vns iñ sun.Den er setzet einen erben aller ding.  
Durch dē er auch macht die welt.wie dñ er ist ei  
scheyn d̄ glori.vñ ein bild seiner substantz.Vñ  
truge alle dig i dē wort seiner krafft.Er thut dy  
reynigūg d̄ sündē.er sitzet zu d̄ gerechte d̄ ma  
iestat i dē hōhē.alwil er ist gemacht besser dē  
die engel.Souil vnderschidlicher hat er ererbet  
dē name vor in.wāñ im hat er zezeysten gesaget  
auf den engeln.Du bist mein sun.ich gepar dich  
heut.Und andweyd.Ich wird im zu eim vater  
vñ er wirt mir zu eim sun.Vñ aber so er einfürt  
dē erstgeborn in dē vmbreyß d̄ erd.Er spricht.  
Vñ alle engel gots anbetē i.Vñ zu dē engeln  
spricht er.Der do machet sein engel.geyst.vnd  
sein diener.einē flam des feuers.Aber zu dē sun  
Dein tron ist in den welken d̄ welt.Die rut d̄ ges  
leycheit ist ein rut deins reychs.Du hast lieb ge  
habt die gerechtigkeit.ȳ hast gehasst die bos  
heyt.Darum got dein got hat dich gesalbet mit  
dē sl̄ d̄ frewde vor deinem mitteylhaftigē.Vñ  
herr du hast gegruntuest die erd an dē anfang  
vñ die werck deiner hend sein die hymel.Sy ver  
derbē.aber du beleyst.vñ alle eralte sie.als dñ  
gewand.Vñ du verwādest sie.als dñ klayd.vñ  
sie werde verwādest.Aber du bist d̄ selb.vñ dei  
ne iar gebrestē nit.Wāñ zu welchem der engel  
sprach er ettweñ.sitze zu meiner gerechten.bis  
das ich setze dein veind zu eim schamel deiner  
füss.Sind sie dē nit all dienend geyst.gesant i  
dē dienst.vñ die.die do empfahen das erb des  
heyls.

**A**rūß vns gezympt  
begnuglicher zubehüten die ding.Die  
wir haben gehort.Das wir villeycht  
mit durchaus fliessen.Wāñ ob dñ wort ist wor  
dē stet.dñ do ist gesagt durch die engel.vnd ein  
yeglich overgang vñ ungehorsam empfeht den  
rechten widergelt des lones.in welcherweyß  
empflehen wir. ob wir versauen soul hayls.  
Daz ist i vns bestetet.als es het dē anfang em  
pfangen das es auf gesprochē wurd durch dē